

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Martini Statii Betrachtung der Menschwerdung Jesu Christi unsers Heylandes

Statius, Martin

Stettin, 1745

VD18 90790804

4. Zeige mehr Ursachen an der Menschwerdung Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188936

8 Betrachtung der Menschwerdung

würde stets im Paradies leben, und seines Herzens Wunsch würde ihm auch gewisslich von seinem lieben Gott desto eher gegeben werden.

4. Zeige mehr Ursachen an der Menschwerdung Christi.

Zum dritten ist er auch darum ein Mensch worden, auf daß er unsere verdorbene, geschändete und verachtete Natur durch solche seine Menschwerdung und Verwandschafft wiederum herrlich machte. Denn was kan uns armen, verdorbenen, geschändeten und verachteten Menschen für eine grössere Ehre und Herrlichkeit wiederfahren, als daß Gottes Sohn selber ein Mensch, und unser Bruder worden ist, und unsere Natur an sich hat, und trägt, ja, daß ein Mensch sitzet zur rechten Hand Gottes, und alles unter sich hat, und regieret im Himmel und auf Erden? Der Teufel muß ja neidisch werden, über solcher unser Dignität und Hoheit, wenn er ansiehet, zu was Ehren wir gekommen, und wie hoch wir vom Sohn Gottes geadelt sind worden.

Der Kaiser Augustus, als ein gelahrter Herr, und Liebhaber der freyen Künste, hat zuweilen